

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

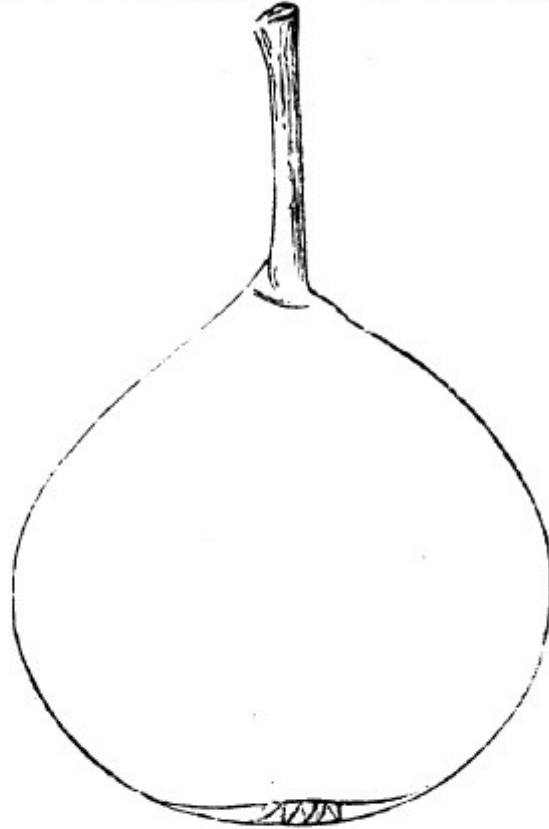


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

No 112. Mayer's rothe Bergamotte. II, 2. 1. Diel; II, 2 a. Luc.; III, 1. Zahn.



Mayer's rothe Bergamotte. Mayer. * † S.

Heimath und Vorkommen: von Liegel erhielt ich als Rothe Bergamotte eine Birne, die mit Diels Beschreibung schon in der Form nicht stimmen wollte, aber sie reifte auch früher und wurde nur halb-, nie ganz schmelzend. Ich glaubte deshalb, daß Diel bei seiner Beschreibung die Frucht eines Spalierbaums vor sich gehabt habe und daß sie sich am Hochstamm (wie ich sie erzog) schon anders verhalten könne, denn ich hatte sie anderwärts her nicht gesehen. — Erst auf der Ausstellung in Gotha wurde ich gewahr, daß das, was wir in Meiningen Herbstbergamotte nennen (wie letztere Birne vielfach bei uns und an sehr vielen andern Orten verbreitet ist) von Anderen, selbst Oberdieck, Rothe Bergamotte genannt werde und kann hiernach zur Ueberzeugung, daß Liegels Sorte des Namens eine ganz andere Frucht sei. — Ich fand nun aber die Abbildung der Rothen Bergamotte in Mayer, die mit dieser Liegel'schen Frucht ziemlich gut übereinstimmt*); auch bildeten

*) Mayers Birne ist nur gegen den Stiel hin etwas mehr eingebogen, also bauchig birnförmig, wie solche Abänderungen übrigens auch bei anderen Früchten vorkommen.

Kraft (Abhandl. von dem Obstb. Tab. 99 und Zink (in f. Pom. pict.) eine nach dem Stiele zu stumpfkegelförmige (keineswegs plattrunde) und starkrothgefärbte Frucht ab, die letzterer Bergamotte rouge d'été nennt und welche jedenfalls mit dieser Mayer'schen im September reifenden einerlei sein wird. Zink gibt aber ihre Reife auf Ende August an. — Wahrscheinlich haben also die früheren Autoren die hier vorliegende Sorte oder neben der jetzt unter dem Namen bekannten plattrunden Sorte noch eine früher reisende Rothe Sommerbergamotte gehabt.

Literatur und Synonyme: Mayer, Pom. Franc. S. 210, tab. XXIX, Nr. 38. Bergamotte rouge, Rothe Bergamotte. Sie sei nach Dr. Unger die Syrische Birne des Virgil, Martial etc., und wohl die Tarentinische des Cato, Columella und Plinius. Vielleicht nenne sie: Sommer-Rosenbirn, Caillet, Certeau, Parmain rouge d'été und Morfontaine; Duhamel: Sommer-Crasane (wegen der Aehnlichkeit des Baums). Quintinye habe eine rothe Sommer-Bergamotte zu den schlechten Birnen gestellt.

Gestalt: bauchig oder rundlich, nach dem Stiele zu schwach birnförmig oder auch, wie sich dieselbe, nach dem Abrisse, hier baut, kurzkegelförmig, 2—2 $\frac{1}{4}$ " breit und meist ebenso hoch oder 1" höher.

Kelch: feinblättrig, offen oder halboffen, flach oder leicht.

Stiel: bis 1 $\frac{1}{4}$ " lang, ziemlich stark, gelbbraun, obenauf, mit etwas Fleischhang oder auch schwach vertieft.

Schale: etwas stark, grünlichgelb, später blaßgelb, sonnenwärts und überhaupt fast zu $\frac{2}{3}$ schön carmoisinroth, mit feinen grauen, dunkler roth umkreisten Punkten; das Gelb der Grundfarbe verdecken außerdem noch rothe Punkte und gelblich braune Roststreifen, die sich besonders nach dem Stiele zu vermehren und ihn ganz umgeben.

Fleisch: gelblich weiß, körnigt, nicht sehr saftig, halbgeschmelzend, etwas rauhend, doch von recht angenehmem, süßen, schwachzimmtartig gewürzten Geschmack.

Reifzeit und Nutzung: Mitte bis Ende September, 14 Tage. Kann zu jedem Gebrauche recht wohl dienen.

Eigenschaften des Baumes: nach einem damit in den Aesten veredelten früheren Baume scheint das Wachsthum nicht besonders stark zu sein, doch kann es an der Unterlage gelegen haben. Einige junge Bäume, die ich jetzt noch in der Baumschule besitze, zeigen auch recht kräftigen Wuchs. Die Tragbarkeit ist groß und deshalb möchte ich der Sorte mehr Verbreitung wünschen; sicher wird der Baum im Freien auch wohl gut thun. — Blätter rundlich oder auch mehr länglich-eiförmig mit halbaufgesetzter oder auslaufender Spitze, 1 $\frac{1}{2}$, auch 2" breit, bis 2 $\frac{1}{2}$ " lang, wollig, ganzrandig, schifförmig und wellenförmig, auch die Spitze etwas gekrümmt. — Blütenknospen ziemlich groß, kegelförmig, mäßig spitz, wie silberhäutig. — Sommerzweige besonders nach Oben wollig, etwas stufig, grünbraun, gegenüber rothbraun, fein weißgelb punktirt. S.